

DEUTSCHLAND / ARTIKEL MIT ARBEITSBOGEN

# Die gerichtlich verlängerte Wohnzeit endet: Eine weitere Fortsetzung nach §574c BGB prüfen

Eine bereits vereinbarte oder gerichtlich bestimmte Fortsetzung hat einen eigenen Folgeschritt. Neue Umstände und damals erwartete Ereignisse nachvollziehbar vergleichen.

Recherche und Quellenstand: 17.10.2026.



Titelmotiv: KI-generiertes Symbolbild. Kein konkretes Immobilienangebot.

**Leserfrage:** Welche veränderten oder ausgebliebenen Umstände können eine weitere Fortsetzung nach einem Härtefall rechtfertigen?

Nach einem Härte widerspruch durfte dein Mietverhältnis in Deutschland zunächst weiterlaufen. Jetzt nähert sich das vereinbarte oder gerichtlich bestimmte Ende, während die damalige Übergangsplanung nicht aufgegangen ist. Für diese zweite Situation enthält §574c BGB eigene Regeln. Der bisherige Erfolg verlängert die Wohnzeit nicht automatisch beliebig weiter. [\[BGB574c\]](#)

## Das bestehende Ergebnis vollständig lesen

Lege die Einigung oder das Urteil mit sämtlichen maßgeblichen Bedingungen bereit. Wurde das Mietverhältnis auf bestimmte Zeit fortgesetzt oder durch Urteil auf unbestimmte Zeit? Welcher Zeitpunkt und welche damaligen Umstände waren für die Dauer entscheidend?

§574a regelt die erste Fortsetzung und ermöglicht je nach Situation eine bestimmte oder unbestimmte Dauer sowie angemessen geänderte Bedingungen. Ein privat nur geduldeter späterer Auszug ist nicht ohne Weiteres dasselbe wie die in §574c bezeichnete Fortsetzung aufgrund der §§ 574 bis 574b. Lass die Grundlage deiner bisherigen Wohnzeit daher zuerst einordnen. [\[BGB574a\]](#)[\[BGB574c\]](#)

## Bei einem bestimmten Ende auf den Unterschied schauen

Absatz 1 erlaubt eine weitere Fortsetzung nur, wenn eine wesentliche Änderung der Umstände sie rechtfertigt oder wenn bestimmte erwartete Umstände ausgeblieben sind: nämlich solche, deren vorgesehener Eintritt die Dauer der bisherigen Fortsetzung bestimmt hatte. [\[BGB574c\]](#)

Erstelle dafür zwei kurze Spalten. Links steht, von welcher Entwicklung bei der bisherigen Festlegung ausgegangen wurde. Rechts steht die heutige belegte Situation. Beschreibe nicht bloß erneut die gesamte damalige Belastung. Die neue Prüfung benötigt den Zusammenhang zwischen der früheren Entscheidung und dem heutigen Fortsetzungsbedarf.

## Ein ausgebliebenes Ereignis konkret belegen

Im fiktiven Fall wurde eine befristete Fortsetzung auf die erwartete Verfügbarkeit einer bestimmten Wohnmöglichkeit abgestimmt. Diese Möglichkeit steht nun nach einer neuen schriftlichen Auskunft nicht zum damals angenommenen Zeitpunkt bereit. Die Mietpartei bewahrt ursprüngliche Planung, Entscheidung und neue Mitteilung zusammen auf.

Damit ist die weitere Fortsetzung noch nicht garantiert. Es wird aber sichtbar, welcher erwartete Umstand tatsächlich ausgeblieben ist und weshalb das für die frühere Dauer bedeutsam gewesen sein könnte. Eine bloß allgemein schwierige Lage ohne Bezug zur bisherigen Regelung wäre weniger aussagekräftig.

## Bei unbestimmter gerichtlicher Fortsetzung anders prüfen

Wenn die Fortsetzung auf unbestimmte Zeit durch Urteil bestimmt wurde und die vermietende Seite erneut kündigt, regelt Absatz 2 den möglichen erneuten Widerspruch und das Fortsetzungsverlangen. Haben sich die entscheidenden Umstände verändert, verweist die Norm auf §574; unerhebliche Veränderungen bleiben außer Betracht. [\[BGB574c\]](#)

Leite daher weder aus dem alten Urteil ein dauerhaftes Kündigungsverbot ab noch behandle jede kleine Veränderung als vollständigen Wegfall des bisherigen Schutzes. Die Tatsachen der neuen Kündigung und die Bedeutung der Veränderungen müssen geprüft werden. §574 selbst verlangt eine Abwägung und enthält einen Ausschluss bei einem zur fristlosen Kündigung berechtigenden Grund. [\[BGB574\]](#)

Gehe mit dem vollständigen früheren Ergebnis, den aktuellen Nachweisen und neuer Korrespondenz frühzeitig zur Beratung. Eine weitere Mietvertragsfortsetzung und eine gerichtliche Räumungsfrist sind verschiedene Vorgänge. Der Artikel nennt bewusst kein neues selbst berechnetes Enddatum; die anstehende Erklärung und das konkrete Verfahren müssen rechtzeitig zum vorhandenen Fall passen.

## DEIN ARBEITSBOGEN

# Aus dem Lesen wird ein nächster Schritt

Für den eigenen Fall ausfüllen. Die Felder strukturieren deine Vorbereitung; sie bestätigen keine rechtliche, technische oder finanzielle Prüfung.

**01 / Bisherige Entscheidung**

Einigung oder Urteil zur Fortsetzung: Datum, Gericht bzw. Beteiligte und Aktenzeichen.

**02 / Art der Fortsetzung**

Wurde das Mietverhältnis bis zu einem bestimmten Datum oder unbefristet fortgesetzt? Fundstelle notieren.

**03 / Damalige Annahmen**

Von welcher Entwicklung ging die bisherige Regelung aus, etwa einer erwarteten neuen Wohnmöglichkeit?

**04 / Heutige Situation**

Was hat sich seitdem tatsächlich verändert oder ist ausgeblieben? Mit Datum beschreiben.

**05 / Neue Nachweise**

Welche Schreiben oder Auskünfte belegen die Veränderung? Absender und Datum eintragen.

**06 / Neue Kündigung**

Liegt eine neue Kündigung vor? Datum des Eingangs und genannter Grund.

**07 / Bisheriges Ende**

Zu welchem Datum endet die bisherige Fortsetzung laut Einigung oder Urteil?

**08 / Nächster Schritt**

Wann gehst du mit allen Unterlagen zur Beratung, und welche Erklärung bereitest du vor?

## QUELLEN UND GRENZEN

# Nachlesen und richtig einordnen

[\[BGB574c\] BGB § 574c](#)

Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz / Bundesamt für Justiz. Geltung: Deutschland. Abruf am 17.10.2026.

[\[BGB574a\] BGB § 574a](#)

Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz / Bundesamt für Justiz. Geltung: Deutschland. Abruf am 17.10.2026.

[\[BGB574\] BGB § 574](#)

Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz / Bundesamt für Justiz. Geltung: Deutschland. Abruf am 17.10.2026.

## Über dieses Dokument

Mit Unterstützung von KI erstellt. Quellenfakten sind extern belegt; Beispiele, Arbeitsbogen und organisatorische Empfehlungen sind redaktionelle Einordnungen.

Inhalte wurden sorgfältig vorbereitet. Fehler, unvollständige Angaben und spätere Änderungen können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Keine individuelle Rechts-, Steuer-, Finanzierungs- oder Bewertungsberatung. Maßgeblich sind die konkreten Umstände und die einschlägigen aktuellen Vorschriften. Bei verbindlichen Entscheidungen fachkundige Beratung einholen. Gesetzliche Verantwortung lässt sich nicht pauschal durch diesen Hinweis ausschließen.

Dokument-ID: WX26-P02-0085-DL | Revision 1 | Land/Zielgruppe: Deutschland | Redaktion: immosearch.eu | Stand: 17.10.2026.